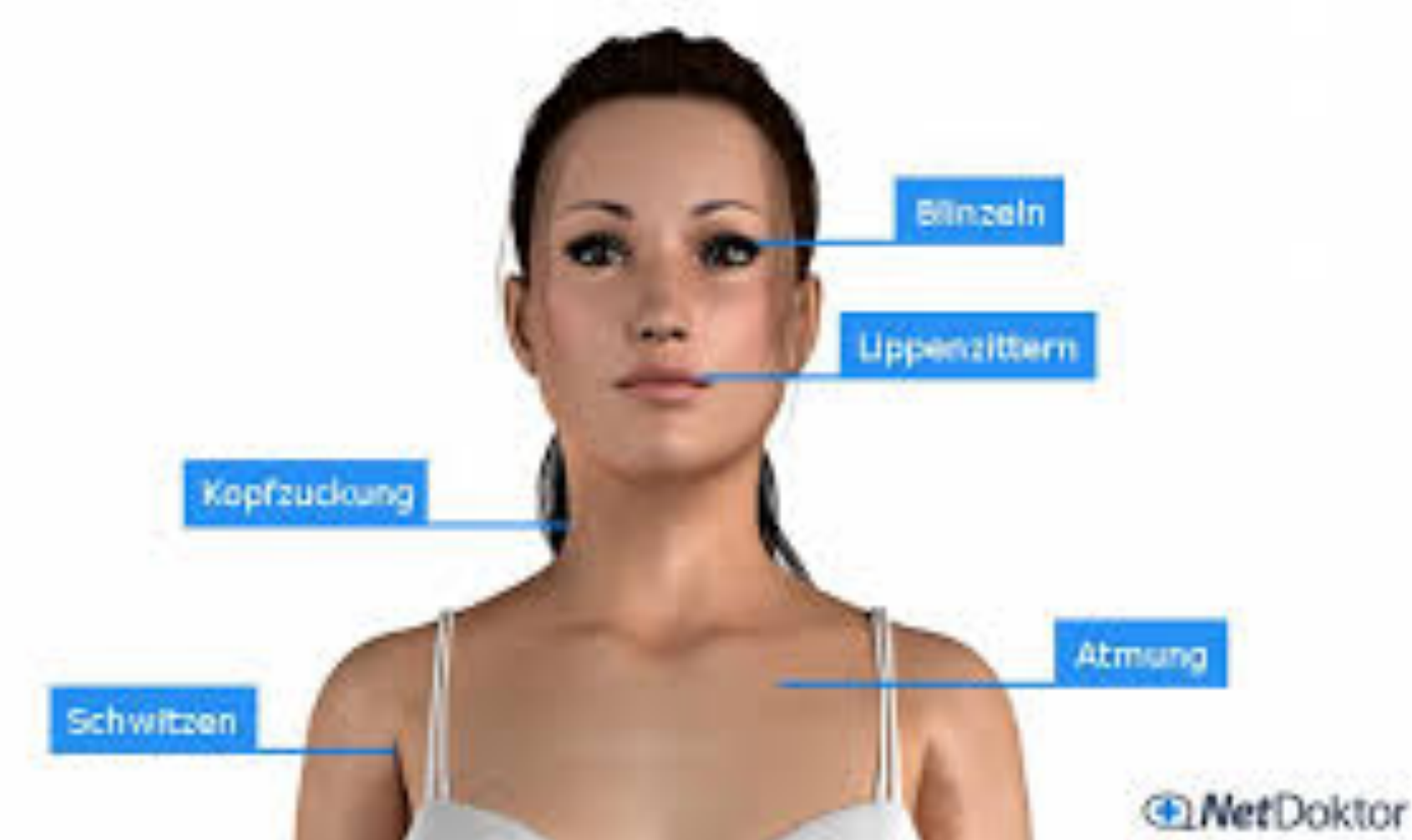


Timo & Samina & Louisa
Projektkurs Pädagogik Q1 2020/21 Waldschule Eschweiler

Definition von Stottern

Stottern, auch Balbuties genannt, bezeichnet eine motorisch bedingte Sprachstörung, die eine Störung des Redefluss beinhaltet. In Deutschland sind ca. ein Prozent der Menschen von Balbuties betroffen, das sind etwa 80.000 Menschen. Männer/Jungen sind häufiger von Babulties betroffen als Mädchen/Frauen. Meistens tritt das Stottern erstmals in der Kindheit auf, verliert sich dann aber meist im Laufe des Erwachsenenalters wieder. Beim Stottern werden unfreiwillig Silben und Laute wiederholt oder gedreht, es kommt aber auch vor, dass die Betroffenen Blockierungen vor einem Wort/Satz haben. Trotz dieser Blockierung wissen die Betroffenen genau, was sie in diesem Moment sagen wollen und je nach Gefühlslage können sich diese Blockierungen stärker oder schwächer auswirken.



Ist Stottern heilbar?

Im jungen Alter (3-6) ist die Heilungsrate mit Hilfe von Therapien sehr hoch. Nach dem sechsten Lebensjahr ist das Heilen von Stottern sehr schwer, fast sogar unmöglich. Die Therapien im Alter nach 6 Jahren bei chronifiziertem Stottern* helfen bloß dabei, die Sprachflüssigkeit zu erhöhen und die Therapie hilft nur dabei, einen besseren Umgang mit dem Stottern zu erlernen und das Sprechen besser zu erlernen.

Warum ist Stottern nur im frühen Alter heilbar?

Stottern bei Kleinkindern ist normal, sie wiederholen oft Laute und Worte. Dies legt sich aber später wieder, tut es das nicht helfen Therapiestunden (nur etwa 25 Prozent der Betroffenen entwickeln später ein „echtes“ Stottern). Im frühen Alter befinden sich Kinder noch in der Sprachbildung, weshalb die Wahrscheinlichkeit der Heilung in diesem Alter am höchsten ist.

Wie soll man mit Stotternern umgehen

Wenn man mit einem Stotterer kommuniziert, sollte man geduldig sein und Blickkontakt halten, ihn ausreden lassen, nicht die Sätze von Stotternern beenden, ihnen keine Tipps geben, die der Stotterer nicht anwenden kann.

Therapie bei Erwachsenen

„**Fluency shaping**“: Es verändert die Sprachweise und soll verhindern, dass der Betroffene stottert.

Die Technik des „Fluency shaping“: Die Vokale werden gedehnt und ein weicher Stimmansatz wird am Anfang von Worten verwendet, es wird erlernt die Atmung zu kontrollieren und es wird intensiv geübt, dass diese Anwendungsmethoden normal werden.

„**Stottermodifikation**“: Das Stottern soll nicht vermieden, sondern verflüssigt werden (flüssiges Stottern).

Die Technik der „Stottermodifikation“: Das Stottern wird kontrollierbar, die Betroffenen lernen das Stottern zu erkennen, darauf zu reagieren und einzugreifen. Die Stottermodifikation soll zu dem das Selbstbewusstsein stärken und lehren besser mit den Problemen umzugehen.

Therapie bei Kindern:

„**Indirekter Ansatz**“: Dieser Ansatz ist nicht auf das Sprachproblem konzentriert, sondern darauf, die Ängste der Kinder abzubauen, die Lust am Sprechen zu fördern, und die Basis für ruhiges Sprechen zu schaffen. Die Technik des „indirekten Ansatz“: Mit den Kindern werden Sprach- und Bewegungsspiele durchgeführt (bspw. rhythmische Verse, Lieder, Entspannungs- und Dialogübungen), um die Sprachfreude zu fördern. Die Therapie steht in enger Zusammenarbeit mit den Eltern der Betroffenen, um den Therapieerfolg zu verbessern.

„**Direkter Ansatz**“: Dieser Ansatz setzt unmittelbar an das Sprachproblem an. Er hilft den Kindern dabei, offen mit ihren Sprachproblemen umzugehen und selbstbewusst zu sein. Die Technik des „direkten Ansatz“: Er hilft den Kindern das Stottern zu kontrollieren, bei Sprachblockaden zu entspannen und Gesprächssituationen ruhig zu bewältigen.

Stotterer in der Schule

Stotterer müssen keine Förderschule besuchen. Die LehrerInnen sollten möglichst fehlerfrei, deutlich und langsam sprechen, da er/sie ein großes Vorbild für den Stotterer ist und ihn dabei unterstützen sollte, den/die LehrerIn zu verstehen. Stotterer brauchen grundsätzlich mehr Zeit. Das Stottern darf den Betroffenen keine Nachteile geben und nicht auf dem Zeugnis erwähnt werden. In Deutschland sollte man einen „Nachteilsausgleich“ für Stotternde beantragen.

Wie sieht ein Nachteilsausgleich aus?

Bei einem Nachteilsausgleich soll die betroffenen Person nicht weniger leisten, sondern die Leistungen auf eine behindertengerechte Art erbringen. Er dient als eine Kompensation der Behinderung, welche nicht zu einem Leistungsdefizit führen darf. Bei bspw. mündlichen Prüfungen erhält der Stotternde mehr Zeit oder eine Alternative zu der mündlichen Prüfung

Literatur

2018 Institut der Kasseler Stottertherapie <https://www.kasseler-stottertherapie.de/Stottern/heilen/> [28.05.2021]

Autoren: Cand.med. Alexandros Oikonomidis, Emrah Hircin, Dr. Frank Antwerpes <https://flexikon-mobile.doccheck.com/de./chronifizierung> [28.05.2021]

Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS) <https://www.stottern-und-schule.de/nachteilsausgleich/umsetzung-des-nachteilsausgleichs> [28.05.2021]